



# NSDOK

NS-Dokumentationszentrum  
der Stadt Köln

## Sperrriegel gegen das Vergessen

Die "Schwarze Reihe" und die Aufarbeitung des Nationalsozialismus. Ein Bericht aus der Praxis von Walter H. Pehle



Walter H. Pehle

© Stefan Gelberg

**Donnerstag,  
12. September  
2013, 19 Uhr  
EL-DE-Haus.**

Begleitprogramm zur  
Sonderausstellung  
"Der Prozess. Adolf  
Eichmann vor  
Gericht" (bis 13.  
Oktober 2013)  
Eintritt: 4,50 €, erm.  
2 € (Für Mitglieder  
des Vereins  
EL-DE-Haus frei).

Im Laufe von 35 Jahren hat der Historiker Walter H. Pehle als Lektor im S. Fischer Verlag mehr als 250 Bände über die NS-Zeit betreut. Die 1977 von ihm begonnene Buchreihe wurde unter dem Titel „Schwarze Reihe“ im Inland und bald auch im Ausland bekannt.

Am Anfang standen das „Nürnberger Tagebuch“ des US-Gerichtspsychologen Gustave M. Gilbert, das Buch zur Fernsehserie „Holocaust. Eine Nation ist betroffen“ und Jörg Friedrichs „Die kalte Amnestie“. Es folgten u.a. die vielen Bücher von Ernst Klee und Wolfgang Benz und – als Schlussstein – Raul Hilbergs dreibändige Taschenbuchkassette „Die Vernichtung der europäischen Juden“ (1990). Später kam die Subreihe „Lebensbilder“ mit jüdischen Erinnerungen und Zeugnissen hinzu. Raul Hilberg hat sie einmal als „die weltweit größte Buchreihe zum Thema Nationalsozialismus“ bezeichnet.

Walter H. Pehle spricht über seine Erfahrungen als Lektor und Herausgeber dieser Reihe, seine Rolle als „Aufklärer“, „Anreger“, aber auch „Verhinderer“, und zeigt anhand von Beispielen, wie er bei der Entwicklung der Buchreihe vorgegangen ist.

Weitere Informationen und Bildmaterial erhalten Sie bei Dr. Jürgen Müller, NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, Öffentlichkeitsarbeit, unter der Rufnummer 0221-221-27949 oder über die Mailadresse: [juergen.mueller@stadt-koeln.de](mailto:juergen.mueller@stadt-koeln.de) .